

Inhalt

Vorwort und Dank	V
Siglenverzeichnis	IX
<i>I. Einleitung</i>	1
1. Eine Forschungsskizze zum Bildverständnis Luthers und der Lutheraner ...	1
2. Die lutherischen Bilder im Blick der Forschung	7
3. Sehen und Glauben als Bildthema – Beispiele des sichtbaren Glaubens in der Wittenberger Stadtkirche	16
<i>II. Bilder im Bild. Vom Streitobjekt zum sichtbaren Kennzeichen der „wahren“ Kirche</i>	27
1. Angegriffene Bilder im Bild	31
2. Die Bilder im Bild als theologischer Kommentar	47
3. Bilder im Bild und die Entgrenzung von Raum und Zeit	52
4. Bilder im Bild – Darstellungen des Nicht-Sichtbaren	57
5. Bilder im Bild – Irdische Realitäten als Grenzen des Darstellbaren	66
6. Das Bild im Bild als Porträt seiner selbst – Die Realität des Raumes als Grenze des Bildes	77
7. Bilder im Bild als konfessionelle Erkennungszeichen am Ende des 16. Jahrhunderts – Die Bekenntnisbilder	98
<i>III. Die Bilder-Schaffenden – Künstler, Stifter, Auftraggeber und ihre Bild-Positionen</i>	115
1. Früchte des Glaubens – Die Ausstattung der Kirche als Gutes Werk für das Gemeinwohl	118
2. Adelige Kirchenpatrone als vorbildliche Bilder-Stifter	134
2.1. Graf Wolf II. von Schönburg und das Retabel in der Stadtkirche von Penig	136
2.2. Joachim und Heinrich von Beust und die Schlosskirche zu Planitz ...	141
3. Der Künstler und sein Werk im lutherischen Kirchenraum	151
3.1. Die Signatur in der Heilsgeschichte: Heinrich Göding der Ältere, das Menzel-Epitaph und das Altarretabel in Mühlberg	154

3.2. Der zeichnende Künstler: Stifter, Auftraggeber und Künstler als Zeugen der Heilsgeschichte – das Epitaph des Melchior Fendt in der Wittenberger Stadtkirche	158
3.3. Eine dreifache Predigt: Cranach, Luther und Johannes der Täufer unter dem Kreuz Christi – der Epitaphaltar in der Weimarer Stadtkirche	171
3.4. Die Signaturen Andreas Herneisens im Bekenntnisbild	186
 <i>IV. Bilder in den lutherischen Kirchen des 16. Jahrhunderts – Resümee und Ausblick: Der Kirchenraum als Raum lutherischer Identität</i>	
1. Der Kirchenraum im Bild und das Bild im Kirchenraum – Resümee	200
2. Luthers Porträt als konfessionelles Erkennungszeichen im Kirchenraum . . .	202
3. Das programmatische Vorbild: Bilder in der Torgauer Schlosskirche	208
4. Lutherische Identität im altgläubigen Kirchenraum: Bilder und Worte in der Hallenser Marktkirche	213
4.1. Die verbliebene vorreformatorische Ausstattung in der Marktkirche zu Halle	215
4.2. Das Inschriftenband an der Empore	219
4.3. Die Inschriften an der Empore und die Definition des Kirchenraums . .	224
4.4. Bilder und Worte – das sichtbare Gedächtnis der „wahren“ Kirche	226
 Abbildungsteil	
Farbtafeln	295
Anhang 1: Text der Bronzetafel in der Schlosskapelle zu Torgau	315
Anhang 2: Inschriftenprogramm der Marktkirche in Halle	317
Quellen und Quelleneditionen	323
Literatur	327
Abbildungsnachweis	365
Orts- und Personenregister	367